

# MitWirkung

**Forschungsbasierte und theoriegeleitete Indikatoren aus einer machtanalytischen Perspektive für die Beteiligung der Klientel bei zielorientierten Gesprächen in der Behindertenhilfe**



## Master Thesis

Eingereicht bei: Prof. Dr. Daniel Oberholzer

Experte: Prof. Dr. Roland Becker-Lenz

Olten, Januar 2014

Fleisch Marion  
Bäderstrasse 11  
5400 Baden  
[marion.fleisch@students.fhnw.ch](mailto:marion.fleisch@students.fhnw.ch)

## **Abstract**

Die Master Thesis beschäftigt sich mit der Vollzugswirklichkeit der sozialpädagogischen Praxis und stellt die Frage, wie Macht- und Diskursformationen innerhalb von Gesprächen zwischen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und ihren Begleitpersonen auf die Aushandlung von Zielen als Grundlage von Kooperationen einwirken und welchen Einfluss diese auf die Beteiligungssituationen haben. Über einen gesprächsanalytischen Zugang zeigen sich die Muster "Themenspezifischer Entscheidungsauftrag" sowie "Strukturierte Information", welche bezogen auf Beteiligungsmöglichkeiten als kritisch einzuschätzen sind, da die Deutungsmacht bei den Begleitpersonen liegt und Selbstbefähigungsprozesse eingeschränkt werden. Zudem zeigt sich das Muster "Gemeinsames Entdecken mit Mitbestimmungsmöglichkeiten", welches als beteiligungsförderlich einzuschätzen ist, da die Begleitperson Rahmenbedingungen schafft, womit die Klientel ihr Erfahrungswissen einbringen kann. Nach der Analyse der aktuellen Wirklichkeit werden forschungsbasierte und theoriegeleitete Indikatoren sowie Reflexionsfragen auf der Ebene der Gesellschaft, der Ebene der institutionellen Beteiligung sowie der Ebene der professionellen Interaktion als Anreize zur Förderung einer kritischen Haltung formuliert. Kritik wird als Grundlage angesehen, damit Soziale Arbeit Rahmenbedingungen beteiligungsförderlich gestaltet und gleichberechtigte Beteiligung wie auch "MitWirkung" realisiert werden können.